

Geschäftsbericht 2025



palliative ostschweiz

Geschäftsstelle

Schreinerstrasse 1

9000 St. Gallen

Telefon 071 245 80 80

www.palliative-ostschweiz.ch

info@palliative-ostschweiz.ch

BERICHT AUS DEM VORSTAND

Liebe Mitglieder von *palliative ostschweiz*
Liebe Interessierte

Wieder ist ein Jahr vergangen.

Nachdem die Neumitglieder, darunter auch ich selbst, sich eingearbeitet und im Jahr 2024 ihren Platz im Vorstand von *palliative ostschweiz* gefunden hatten, wurde 2025 zu einem Jahr, in dem wir gut aufeinander eingespielt waren und wieder zahlreiche grössere und kleinere Projekte verwirklichen konnten.

Im Würth Haus Rorschach fand am 22. Mai der Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag statt zum Thema «Grenzerfahrung Alter – Herausforderungen für die Palliative Geriatrie». Es war ein besonderer, sehr gut besuchter Tag mit inspirierenden Referentinnen und Referenten, die uns zu tiefgehenden Diskussionen und Reflexionen anregten – eine Erfahrung, die immer noch nachklingt.

Am 11. Juni fand dann die Mitgliederversammlung statt. Daniela Bernhardsgrütter (OST) und Sarah Sieber (Palliative Plus) präsentierten das multidisziplinäre PAL_LINK-Projekt «Palliative und End-of-Life Care für Menschen mit kognitiver oder Mehrfachbeeinträchtigung». Die zahlreichen Fragen zeigten, wie viel positives Echo dies beim Publikum auslöste.

Andrea Schena-Kurath, Geschäftsleiterin der Hospizgruppe Sarganserland, wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt. Andrea wird das Ressort Freiwillige übernehmen. Sie ist bereits in der Kerngruppe IG Freiwillige aktiv. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Martin Höss, Mitglied der Geschäftsleitung der Kinderspitex Ostschweiz. Er übernimmt die Verantwortung für die Bereiche Finanzen und Personal.

Ute Latuski-Ramm, Birgit Traichel, Andrea Kobleder, Christine Luginbühl, Ernst Richle und ich selbst wurden wiedergewählt.

Sepp Moser wurde als Revisor bestätigt, und mit Tamara Müller, Treuhänderin aus Appenzell, konnten wir eine zusätzliche, ergänzende und unterstützende Fachfrau für die Revisionsstelle gewinnen.

Später im Jahr haben wir in grosser Dankbarkeit Ernst Richle aus dem Vorstand verabschiedet. Er segelt und reist nun um die Welt, und wir wünschen ihm alles Gute.

Ein Blick nach vorn: Am 8. Dezember 2026 organisieren wir unseren nächsten Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag, diesmal im Kanton Glarus zum Thema «Gerechtigkeit in der Palliative Care». Ich hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme und freue mich schon auf spannende Vorträge.

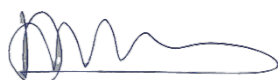
Gerne möchte ich allen Mitgliedern von *palliative ostschweiz* von ganzem Herzen danken für ihre Unterstützung, ihre Hilfe und ihr Engagement. Sie sind die treibende Kraft hinter *palliative ostschweiz*.

Den zahlreichen Mitarbeitenden der Foren und IGs möchte ich für ihren Einsatz, ihren Enthusiasmus und ihre Motivation danken, die Palliative Care in der Ostschweiz zum Blühen und Wachsen zu bringen.

Danke auch liebe Vorstandsmitglieder, Marina und Fabiana für die wertvolle Zusammenarbeit.

Ich danke den vielen palliativen Patientinnen und Patienten. Sie inspirieren und berühren mich jeden Tag aufs Neue.

Und schliesslich, aber nicht zuletzt, möchte ich einen Moment innehalten beim Leid und Verlust ausserhalb der Grenzen der Ostschweiz. Nur sehr wenige entscheiden sich für den Krieg, und so viele werden zu seinen Opfern. Leider können wir dieses Leid nicht lindern, aber lassen wir uns zu einem Gefühl der Verbundenheit anregen.



Katelijne De Nys

Präsidentin *palliative ostschweiz*

BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

«Gute Palliative Care entsteht dort, wo Menschen ihr Fachwissen teilen, einander zuhören und bereit sind, Verantwortung über die eigene Institution hinaus zu übernehmen.»

2025 stand für die Geschäftsstelle von *palliative ostschweiz* im Zeichen der Konsolidierung und Weiterentwicklung nach einem sehr dynamischen und prägenden Jahr 2024. Begegnungen und Austausch mit Fachpersonen und Partnerorganisationen prägten das Jahr und haben einmal mehr gezeigt, wie viel Engagement und Fachwissen in der Ostschweiz für eine starke Palliative Care vorhanden ist. In diesen Gesprächen wurden Erfahrungen geteilt, Herausforderungen benannt und gemeinsam nach tragfähigen Lösungen gesucht.

Besonders wertvoll waren die vielfältigen Austauschgefässe – von Netzwerktreffen über Plattform Sitzungen bis hin zu kleineren Besprechungen im Alltag. Sie ermöglichten es, Anliegen direkt aufzunehmen, Fragen zu klären und Kooperationen weiter zu vertiefen. Der neue Standort an der Schreinerstrasse 1 in St. Gallen hat sich dabei als lebendiger Knotenpunkt erwiesen, an dem Vernetzung ganz selbstverständlich passiert und kurze Wege gemeinsame Projekte erleichtern. Die Zusammenarbeit mit Fabiana Venzago von diebüroadministration GmbH, die am selben Ort ihr Büro hat, erweist sich dabei als grosse Unterstützung im Arbeitsalltag – dafür ein herzliches Dankeschön.

Inhaltlich war die Geschäftsstelle in verschiedenen regionalen Prozessen und Gremien engagiert und konnte so Anliegen aus der Praxis bündeln, in strategische Diskussionen einbringen und Brücken zwischen Institutionen, Politik und Öffentlichkeit schlagen.

Parallel dazu laufen bereits die intensiven Vorbereitungen für den Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag vom 8. Dezember 2026 in der lintharena in Näfels zum Thema «Gerechtigkeit in der Palliative Care», der erneut Fachpersonen, Freiwillige und Interessierte zusammenführen und den fachlichen Austausch in der Region weiter stärken wird.

Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand für die konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit und die klare Unterstützung der Geschäftsstelle. Und nicht zuletzt geht ein grosser Dank an alle Engagierten in Foren, Institutionen und Projekten, die mit ihrem fachlichen Know-how, ihrer Zeit und ihrem grossen persönlichen Engagement dazu beitragen, dass Palliative Care in der Ostschweiz Tag für Tag konkret gelebt wird.

Marina Bruggmann

PALLIATIVE CARE FOREN

Plattform *palliative ostschweiz*

Die Plattform *palliative ostschweiz* hat im Berichtsjahr spürbar als Begegnungs- und Vernetzungsraum gewirkt. An den Plattformsitzungen kamen engagierte Menschen aus verschiedenen Regionen zusammen, teilten Erfolge, Sorgen und Fragen – und erlebten, dass sie mit ihren Herausforderungen nicht allein sind.

Die vorgestellten Projekte – insbesondere der «Palliative Themenweg» und die «Friedhof-Besichtigung» – haben eindrücklich gezeigt, wie aus Ideen vor Ort bewegende Angebote für Betroffene, Angehörige, Bezugspersonen und Fachpersonen entstehen. Dabei wurden zahlreiche Kontakte zu Gemeinden, Institutionen, Freiwilligenorganisationen und Fachpersonen geknüpft oder vertieft, was vielerorts neuen Mut und Rückenwind für die weitere Arbeit gegeben hat.

Gemeinsame Themen wie Website, Flyer, Forenfinanzen und der interne Dokumentenbereich wurden genutzt, um Arbeitsabläufe zu vereinfachen und die Zusammenarbeit über Regionsgrenzen hinweg zu stärken. Dabei zeigte sich im Laufe des Jahres ein lebendiges Netzwerk, das von Vertrauen, Offenheit und geteiltem Engagement geprägt ist und die Palliative Care in der Ostschweiz nachhaltig voranbringt.

Ein besonderer Dank gilt allen Engagierten in den Foren für die grosse Arbeit, die oft mit viel Herz und zu einem wichtigen Teil ehrenamtlich geleistet wird.

Ute Latuski-Ramm

Plattform Thurgau

«Austausch bereichert und vertieft die Vernetzung.»

Wie letztes Jahr von den Teilnehmenden gewünscht, fand am 9. Februar 2026 am Stützpunkt der Spitex Mittelthurgau in Weinfelden die dritte Thurgauer Plattformsitzung statt mit dem Ziel des Informationsaustausches von Foren und Krebsliga Thurgau, Palliativstation KSM und Geschäftsstelle *palliative ostschweiz*. In der Nachfolge von Roman Inauen wurde das Treffen geleitet von Christine Luginbühl, Vorstandsmitglied *palliative ostschweiz*.

Seitens der Geschäftsstelle wurde der neue, nunmehr für alle Foren zur Verfügung stehende Informationsflyer vorgestellt. In Absprache mit *palliative.ch* können die Foren ihre an *palliative ostschweiz* angelehnten Logos weiterhin führen. Änderungsvorschläge inhaltlicher und formaler Art (z. B. digitale Formate) im Zusammenhang mit dem Behandlungs- und Betreuungsplan sollten bei der Geschäftsstelle eingereicht werden, damit sie in den laufenden Überarbeitungsprozess einer interdisziplinären Arbeitsgruppe integriert werden können. Anlass der Überarbeitung ist das neue SENS-Logo des Universitären Zentrums für Palliativmedizin am Inselspital Bern.

Hauptthema sind auch diesmal die geplanten Veranstaltungen im Kanton. Am 29. April 2026, dem Weltwunschtag, findet in Frauenfeld ein öffentlicher Nachmittagsanlass statt in Zusammenarbeit mit den Stiftungen Lebensfreude, Wunschambulanz, Wunderlampe und Herzensbilder. Im Thurgau unterwegs ist auch die Wanderausstellung über Cicely Saunders und im Raum Romanshorn werden Letzte Hilfe Kurse und das Trauercafé mit Erfolg angeboten. Verschiedene Veranstaltungen im Herbst (Friedhofsbesuch in Frauenfeld und ein Netzwerkanlass zum Thema «Hilf mir, ich will sterben» in Weinfelden) fanden grossen Anklang. Leandra Neff stellt die neue Hospizwohnung in Amriswil vor.

Vorstand und Geschäftsstelle von *palliative ostschweiz* regen an, im Herbst mit eigenen Aktionen teilzunehmen an der gesamtschweizerischen Woche von endlich.menschlich (siehe auch: [endlich.menschlich.: Projekte](#)).

Die nächste Plattformsitzung findet am Montag, 8. Februar 2027 in Weinfelden statt.

Christine Luginbühl

IG FREIWILLIGE

Die Einsatzleiter:innen der Hospizgruppen koordinieren mit viel Engagement die Einsätze der Freiwilligen, begleiten diese fachlich und organisatorisch und sorgen dafür, dass Betroffene und ihre Angehörigen Unterstützung erhalten. Einige der Einsatzleiter:innen sind angestellt, andere übernehmen diese verantwortungsvolle Aufgabe im Rahmen eines freiwilligen Engagements. Ihr Einsatz und ihre Erfahrung sind für die Arbeit der Hospizgruppen ebenfalls von grosser Bedeutung.

An der Einsatzleiter:innen-Sitzung im Herbst 2024 wurde beschlossen, die Austauschtreffen weiterhin zweimal jährlich durchzuführen. Neu finden diese jeweils an einem Montagnachmittag statt und werden mit einem Fachinput oder einem Fallbeispiel ergänzt. Ziel ist es, möglichst vielen Einsatzleiter:innen die Teilnahme zu ermöglichen und den fachlichen Austausch weiter zu stärken.

Im Jahr 2025 fand ein Treffen online sowie ein Treffen an der Geschäftsstelle in St. Gallen statt.

Die Kerngruppe – bestehend aus Marina Bruggmann, den Einsatzleiterinnen Regina Hanspeter-Kurz (Hospiz-Dienst St.Gallen), Erika Hunziker Macdonald (Freiwilligendienst IDEM Wohnen am Singenberg) und Andrea Schena (Hospizgruppe Sarganserland) – entschied, die Themen «Social Media Nutzung für NPOs» sowie «KI & IT-Tools für NPOs» als Fachinputs zu organisieren.

Beide Fachinputs wurden von den teilnehmenden Einsatzleiter:innen sehr geschätzt und als praxisnah sowie unterstützend für ihre Arbeit erlebt. Sie boten neue Impulse und regten dazu an, sich mit aktuellen Entwicklungen auseinanderzusetzen und mögliche Anwendungen für die eigene Gruppe zu prüfen.

Ziel bleibt es, möglichst viele Einsatzleiter:innen für die Austauschtreffen zu gewinnen und ihnen praxisnahe Unterstützung für ihre verantwortungsvolle Arbeit zu bieten. Die Kombination aus fachlichen Inputs und persönlichem Austausch soll auch künftig dazu beitragen, Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen und die Zusammenarbeit zwischen den Hospizgruppen weiter zu stärken.

Andrea Schena

IG SPEZIALISIERTE PALLIATIVE CARE

«Ein Konzept allein verändert noch keine Versorgung – aber ein Konzept, das im offenen Dialog mit den Menschen aus der Praxis entsteht, kann Schritt für Schritt Realität werden.»

Im Berichtsjahr wurde die im Vorjahr begonnene Arbeit am Palliative-Care-Konzept des Kantons St.Gallen im Rahmen des Netzwerktreffens spezialisierte Palliative Care weitergeführt. Im Zentrum stand diesmal die Vorstellung des nun erarbeiteten Konzepts durch Andrea Kobleder (OST) und Anke Lehmann (Leiterin Dienst für Pflege und Entwicklung, Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen), die aufzeigten, wie die bisherigen Rückmeldungen und Diskussionen in die Überarbeitung eingeflossen sind.

Das Treffen bot den Fachpersonen aus Spitälern, Hospizen, Langzeitpflege, Spitex, Brückendienst und weiteren Institutionen erneut Raum, sich zu vernetzen, Rückfragen zu stellen und gemeinsame nächste Schritte in der Umsetzung zu besprechen. So wurde deutlich, dass das Konzept nicht im stillen Kämmerlein entsteht, sondern in einem laufenden Dialog mit der Praxis – die begonnene Arbeit wird im Netzwerk sichtbar weitergetragen und vertieft. So wird deutlich: Die spezialisierte Palliative Care im Kanton St.Gallen ist kein starres Gefüge, sondern ein gemeinsamer Entwicklungsprozess, der Schritt für Schritt weiter vorangetrieben wird.

Birgit Traichel

IG BILDUNG UND FORSCHUNG

Die IG Bildung und Forschung von *palliative ostschweiz* traf sich am 11. November 2025 im Schulungs- und Trainingszentrum von HOCH Standort St. Gallen. Im Zentrum stand ein Bericht von Dr. Eleonore Baum (OST-Ostschweizer Fachhochschule) über das EU-finanzierte Forschungsprojekt «[CODE-YAA@PC-EDU](#)» der European Association for Palliative Care (EAPC), das Qualitätsindikatoren für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in Palliative Care erarbeitet. Die 36 definierten Indikatoren befinden sich derzeit in der sprachlichen und kulturellen Adaption; die Schweiz ist durch Monica Fliedner (Inselspital) und Eleonore Baum vertreten. Für den 8. April 2026 wurde ein offener Online-Austausch zu den Qualitätsindikatoren geplant, um Beteiligung der Ostschweizer Bildungsanbieter wurde explizit gebeten.

Aus den Institutionen berichteten die Bildungsanbieter über aktuelle Entwicklungen: Die Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) gewinnt in Alters- und Pflegeheimen an Bedeutung, unterstützt durch eine neue Wegleitung des BAG. Mehrere Anbieter planen für 2026 neue oder überarbeitete Kursangebote – u.a. im Bereich Pädiatrische Palliative Care, Palliative Care für Menschen mit Beeinträchtigung sowie interprofessionelle spezialisierte Palliative Care. Die Zertifizierungsfragen auf den Kompetenzstufen A1 bis B1 werden institutionsübergreifend weiter abgestimmt.

Die nächste Sitzung der IG Bildung und Forschung ist für den 18. November 2026 in der Geschäftsstelle von *palliative ostschweiz* in St. Gallen geplant.

Andrea Kobleder

MITGLIEDERSTAND

In der folgenden Tabelle finden Sie die Mitgliederzahlen, wie sie uns von palliative.ch gemeldet wurden mit dem Vorjahresvergleich.

Wir danken allen Mitgliedern für Ihre wertvolle Unterstützung.

	2024	2025
ÄrztInnen	33	32
Pflegefachpersonen	192	176
Seelsorge	18	15
Diverse Berufe	34	34
Kollektiv Basic und Plus	68	67
Kollektiv Bénévole	10	10
Förder-/Passivmitglieder	15	16
Total	370	350

Danke 

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie sowohl unsere Aktivitäten auf Sektionsebene als auch die nationalen Entwicklungen, welche oft auch politischer Natur und für unsere Arbeit an der Basis unerlässlich sind.

Aber auch Spenden und Beiträge von Gönnerinnen und Gönnern sind herzlich willkommen!

Weitere Angaben zur Mitgliedschaft finden Sie unter [diesem Link](#).

PERSONELLES

Vorstand

Katelijne De Nys, Präsidium
 Ernst Richle, Vizepräsidium
 Martin Höss
 Andrea Kobleder
 Ute Latuski-Ramm
 Christine Luginbühl
 Andrea Schena
 Birgit Traichel

Plattform *palliative ostschweiz*

Ute Latuski-Ramm, Leitung

Plattform Thurgau

Christine Luginbühl, Leitung

IG Bildung und Forschung

Andrea Kobleder, Leitung

Geschäftsstelle

Marina Bruggmann, Geschäftsführerin
 Fabiana Venzago, Administration (diebüroadministration GmbH)
 Christoph Mätzler, Buchhaltung (Krebsliga Ostschweiz)

Revision

Josef Moser, Revisor

IG Freiwillige

Andrea Schena, Leitung

IG spezialisierte Palliative Care

Birgit Traichel, Leitung

BILANZ

	31.12.2024	31.12.2025
Aktiven	221'549.57	248'091.55
Umlaufvermögen	221'548.57	248'090.55
St.Galler Kantonalbank	51'157.53	51'157.53
Postfinance	169'238.76	189'865.53
Raiffeisenbank	-	5'532.94
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	-	80.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'152.28	1'454.55
Anlagevermögen	1.00	1.00
Sachanlagen	1.00	1.00
Passiven	-221'549.57	-248'091.55
Kurzfristiges Fremdkapital	-6'115.32	-1'791.45
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	-5'915.32	-1'441.45
Abklärungskonto Zahlungseingang	-	-350.00
Passive Rechnungsabgrenzung	-200.00	-
Fondskapital	-17'301.55	-17'301.55
Fonds Kanton Appenzell Ausserrhoden	-15'828.95	-15'828.95
Fonds Forum Am alten Rhein	-1'472.60	-1'472.60
Eigenkapital	-198'132.70	-228'998.55
Kapitalkonto	-203'800.41	-198'132.70
Jahresergebnis	-5'667.71	+30'865.85

JAHRESRECHNUNG

	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	132'535.32	135'963.59
Zuwendungen	132'535.32	133'923.59
Mitgliederbeiträge	20'604.38	20'365.00
Freiwillige Gönnerbeiträge	40.00	-
Kollekten	7'520.94	9'063.59
Spenden	3'670.00	14'595.00
Beitrag Kantone	82'600.00	75'600.00
Beitrag Gemeinden	18'100.00	14'300.00
Warenertag	-	-
Sonstige Erträge (geleistete Weiterbildungen GF)	-	2'040.00
Aufwand für Material, Dienstleistungen	-8'294.30	-2'024.30
Beiträge (Mitgliedschaften, Förderbeiträge)	-8'294.30	-2'024.30
Personalaufwand	-84'038.75	-87'879.97
Löhne	-56'158.45	-56'000.10
Sozialversicherungen	-9'501.65	-9'656.05
Sonstiger Personalaufwand	-100.25	-
Weiterbildung	-	-605.00
Personal im Auftrag	-18'278.40	-21'618.82

	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Finanzergebnis	-45'663.77	-27'413.85
Raummiete	-4'853.09	-4'986.18
Unterhalt / Reparatur EDV	-4'077.65	-2'182.70
Homepage	-24'483.87	-761.30
Sonstiger EDV Aufwand	-725.85	-1'485.50
Vorstandsspesen	-1'182.00	-8'114.50
Hauptversammlung	-819.83	-1'389.11
Spesen Foren	-	-
Übrige Vereinskosten	-5'648.00	-1'174.50
Büromaterial	-594.11	-1'399.90
Fachliteratur / Abonnemente	-125.00	-310.00
Drucksachen	-	-1'765.10
Graphiker	-	-
Telefon / Porti	-2'022.60	-1'700.65
Übrige Geschäftsstellenkosten	-248.65	-94.85
Werbung / Inserate	-	-1'070.20
Sonstiger Werbeaufwand	-745.90	-788.06
Bankspesen	-137.22	-191.30

	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Betrieblicher Nebenerfolg	-206.21	14'220.38
Palliativtag (PT)	-	15'263.94
Tagungsbeiträge	-	5'3850.00
Sponsoring	-	8'200.00
Standgebühren	-	5'000.00
Raummiete	-	-5'502.30
Verpflegung	-	-29'329.70
Flyer	-	-3'077.29
Versandkosten	-	-
Honorare und Spesen	-	-4'293.70
Übriger Aufwand	-	-9'583.07
Netzwerk/Interessengruppen/Patronate	-657.87	-1'393.56
Netzwerk spez. Pall. Care	-118.50	-311.64
IG Freiwillige	-249.17	-400.00
IG Bildung und Forschung	-53.70	-
Foren/Plattform	-236.50	-681.92
Buch-, DVD-, Praxis Palliative Care	451.66	350.00
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder perioden- fremder Aufwand und Ertrag, Veränd. Fondskapital	-	-2'000.00
Ausserordentlicher Aufwand (Rückerstattung Doppelzahlungen Gemeinden)	-	-2'000.00
Jahresergebnis	-5'667.71	+30'865.85

REVISORENBERICHT

An die
Mitgliederversammlung der
palliative ostschweiz
Schreinerstrasse 1
9000 St. Gallen

Revisionsbericht über die Jahresrechnung 2025

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der palliative ostschweiz für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen, Befragungen und Erhebungen auf Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 30'865.85 und einem Eigenkapital von CHF 228'998.55 ab.

Ich stelle fest, dass:

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind,

Aufgrund meiner Prüfung beantrage ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit Entlastung zu erteilen.

Appenzell, 13. März 2026

Der Revisor



Josef Moser